

(2234-1) Nr. 3467.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Favornik, Rechtsnachfolger seines verstorbenen Vaters Thomas Favornik von Hrib Nr. 17 als Cessionär des Lukas Pustaverch von Oberlaibach gegen Thomas Oblak von Oberlaibach wegen aus dem Vergleiche vom 10. April 1866, Z. 2295, schuldigen 150 fl. ö. W. e. s. e. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 289/a, Post 674 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstag-satzungen auf den

9. November, 9. Dezember 1874 und 9. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. August 1874.

(2438-1) Nr. 6200.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal die executive Feilbietung der dem Johann Stalzer von Reutabor gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Grdbb. fol. 2279 vorkommenden, in Reutabor sub Hs.-Nr. 5 gelegenen Mählrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. November, die zweite auf den 16. Dezember 1874 und die dritte auf den 13. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 10. Juli 1874.

(2458-1) Nr. 6921.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sime von Unterberg die executive Feilbietung der dem Georg Rakel gehörigen, gerichtlich auf 2075 fl. geschätzten Subrealität in Hereindorf ad Grundbuch Altenburg sub Urb.-Nr. 29, Rectf.-Nr. 26 pcto. 120 fl. e. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. November, die zweite auf den 16. Dezember 1874 und die dritte auf den 13. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 1. August 1874.

(2457-1) Nr. 6790.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Maria Brudar von Weindorf die exec. Feilbietung der dem Franz Stanisa gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten, der im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden und in Weindorf liegenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. November, die zweite auf den 16. Dezember 1874 und die dritte auf den 13. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 29. Juli 1874.

(2542-1) Nr. 7549.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Sudolin von Suchen die exec. Versteigerung der dem Mathias Reischel von Wisgarn gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3388 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. November, die zweite auf den 15. Dezember 1874 und die dritte auf den 14. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten September 1874.

(2473-1) Nr. 5650.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. November 1873, Z. 19020, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Supan von Laibach, durch Dr. E. H. die dritte executive Versteigerung der dem Michael Bozlep von Pleschivca gehörigen, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten, im

Grundbuche der Herrschaft Mosthal sub Urb.-Nr. 1/9 Einl.-Nr. 16 ad Drezovic vorkommenden Realität, — welche mit Bescheid vom 20. November 1873, Zahl 19020, auf den 28. März 1874 angeordnet wurde, hiemit auf den

7. November 1874, vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1874.

(2501-2) Nr. 18877.

Dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 1. September 1874, Z. 16697, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der zweiten auf den 30. September 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der auf Namen des Johann Konz vergewährten, im Grundbuche Müllendorf sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

31. October 1874 angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. October 1874.

(2427-2) Nr. 4147.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bilar sen. von Pudol, durch den Nachhaber Herrn Jakob Bilar von dort die executive Versteigerung der dem Simon Kotnik von Verh gehörigen, gerichtlich auf 866 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Grundbuch Pfarrkirchen-gilt in Altenmarkt bewilligt und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. November, die zweite auf den 3. Dezember 1874 und die dritte auf den 12. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten August 1874.

(1880-2) Nr. 3997.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hlermit erinnert:

Es habe Martin Zaunil von Wippach Nr. 135 wider dieselben die Klage auf Erfügung der im Markte Wippach sub Conf.-Nr. 114, Parz.-Nr. 26 mit 17^{23/100} □ Klafter gelegenen Hausrealität sub praes. 1. August 1874, Z. 3997, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 3. November 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Zobel von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. August 1874.

(2432-2) Nr. 4761.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Lukas Zernu von Struckeldorf Nr. 4 als Besignachfolger des Barthol Struckelj die mit dem Bescheide vom 20. März 1874, Z. 1770, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 262/256, Rectf.-Nr. 468 ad Grundbuch Radlitzel Haus-Nr. 4 zu Struckeldorf reassumiert und die Vornahme auf den

5. November 1874, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten August 1874.

(2433-2) Nr. 3617.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung der Pfarlkirche Oblak, respec. der Filialkirche Usenik die mit dem Bescheide vom 10ten October 1873, Z. 5325, angeordnete und mit dem Bescheide vom 4. März 1874, Z. 1423, einstweilen sistierte dritte executive Feilbietung der dem Georg Ponitcar von Großoblak gehörige Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Radlitzel reassumiert und zur Vornahme die Tag-satzung auf den

4. November 1874, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1874.

(2394-2) Nr. 3919.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Boznik von Kropp, durch Dr. Wanda von Laibach gegen Josef Mandele von Auriz wegen aus dem Vergleiche vom 25. Dezember 1873, schuldigen 2500 fl. ö. W. e. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 446 der Probsteigilt Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 80/a, Auszug-Nr. 1 und der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 838/b im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3508 fl., von 300 fl. und von 2865 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

4. November, 4. Dezember 1874 und 7. Jänner 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. September 1874.

(2477-3) Nr. 6506.

Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lentz die executive Feilbietung der dem Franz Gačnik, Bäckermeister, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 96 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmereinrichtungstücke bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

5. November und die zweite auf den

19. November 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags am Deutschen Platz Consc.-Nr. 1 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 3. Oktober 1874.

(2233-2) Nr. 2984.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mdrj. Andreas Lenarski'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Besatze vom 30. März 1874, Z. 1198, bewilligte und auf den 31. Juli 1874 übertragene executive dritte Feilbietung der dem Matthäus Germel von Laase gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freundenthal sub tom. I, fol. 351, Rect.-Nr. 216 vorkommenden Realität neuerdings auf den

31. Oktober 1874,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. August 1874.

(2292-2) Nr. 3361.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kallan von Bodule die executive Versteigerung der dem Franz Schontar von Ermeren gehörigen, gerichtl. auf 4000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2385 vorkommenden Pubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober, die zweite auf den

1. Dezember 1874 und die dritte auf den

9. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Tomz von Ermeren wurde Mathias Hafner v. m. Dörfern zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt. Laas, am 6. August 1874.

(2491-2) Nr. 4693.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Bartelmä Sotlar von Senofetsch gehörigen, gerichtl. auf 1709, 747, 277 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/a, 60/a, 61/a bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den

4. Dezember 1874 und die dritte auf den

8. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1874.

(2452-2) Nr. 11713.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Kaučič von Zwischenwässern Nr. 14, mit Einlage de praes. 20. Juni 1874, Z. 11713, um die Amortisierung nachstehender, auf seiner in Zwischenwässern sub Consc.-Nr. 14 gelegenen Realität Urb.-Nr. 136 ad Bischoflack haftenden Forderungen, als:

der seit dem 21. Oktober 1794 für Dr. Raimund Dietrich, Curators der Schusterschitsch'schen Kinder aus dem Vertrage vom 8. Oktober 1874 vorgemerkten Pachtungsverbindlichkeiten;

des seit dem 12. Dezember 1794 für Ursula Schusterschitsch vorgemerkten Heiratsgutes aus dem Heiratsbriefe vom 7. November 1793 per 600 fl. nebst einer Kuh und Gegenverschreibung und des Erbrechtes aus dem Heiratsbriefe und dem Testamente vom 8. Dezember 1794 der seit 21. Februar 1818 auf dieser Sakpost der Ursula Schusterschitsch und auf der Realität selbst für Franz und Simon Schusterschitsch superpränotiert resp. pränotiert haftenden Forderungen aus dem Licitationsprotokolle vom 6ten Oktober 1795 und Abhandlungsprotokolle vom 15. September 1797;

der seit dem 7. Dezember 1819 für Franz und Simon Schusterschitsch aus dem Urtheile vom 20. November 1818 intabulierten väterlichen Legitima per 251 fl. sammt Zinsen und Kosten und dem weitem Inhalte;

des seit dem 7. Dezember 1819 für Franz Schusterschitsch executive intabulierten Inhaltes der Urtheile vom 31. Dezember 1818 und 9. August 1819;

des seit dem 7. Dezember 1819 für Franz und Simon Schusterschitsch exec. intabulierten Inhaltes der Urtheile vom 30. November 1818 und 5. August 1819 und des seit dem 7. Dezember 1819 für Maria Schusterschitsch exec. intabulierten Inhaltes der Urtheile vom 2ten Dezember 1818 und 4. August 1819 angefocht.

Es werden daher diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere so gewiß bis zum

1. November 1875

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist über Ansuchen des Bittstellers die Amortisation der Einverleibung, so wie der sich hierauf beziehenden Eintragungen und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1874.

(2486-2) Nr. 4692.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Valentin Ček von Senofetsch gehörigen, gerichtl. auf 540 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 128, Rectif.-Nr. 88 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November, die zweite auf den

9. Dezember 1874 und die dritte auf den

9. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1874.

(2262-2) Nr. 1635.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß, gesetzl. Vertreters seiner Ehegattin Frau Antonia Heß von Mötting, gegen Marko Petrič von Bojansdorf Nr. 34 wegen schuldigen 230 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Extract-Nr. 25 Steuergemeinde Bojansdorf vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1112 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 11ten März 1874.

(2429-3) Nr. 3550.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. h. Aerrars die executive Versteigerung der dem Primus Bečaj von Vejškaje gehörigen, gerichtl. auf 705 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 253/247, Rectif.-Nr. 464, ad Herrschaft Radlischeg Hs.-Nr. 2 zu Vejškaje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober, die zweite auf den

30. November und die dritte auf den

9. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laas, am 22. Juli 1874.

(2549-2) Nr. 9454.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Juli 1874, Z. 6434, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Peter Schajn von Grafenbrunn Nr. 84 pcto. 42 fl. 65 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 2. Oktober 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. November l. J. zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Oktober 1874.

(2420-2) Nr. 9272.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Johann Benčić von Unterfemon Nr. 38 als factischen und Anton Benčić als grundbüchlichen Besitzer pcto. 72 fl. 4 1/2 kr. c. s. c. mit dem Besatze vom 20. Juli 1874, Z. 6417, auf den 29. September 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. Oktober 1874 zur zweiten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten September 1874.

(2263-3) Nr. 1634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß, Machthaber des Herrn Emanuel Fuž von Mötting, gegen Jakob Malensek von Maline wegen schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gradac sub Curr.-Nr. 1150, 152, 154, 157, 168, 183, 187, 195 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 670 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. November 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 10. März 1874.

(2428-2) Nr. 3547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die executive Versteigerung der dem Anton Stritof von Obloschiz gehörigen, gerichtl. auf 630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 87, Rectif.-Nr. 75 des Gutes Hallerstein Hs.-Nr. 19 zu Obloschiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. November, die zweite auf den

2. Dezember 1874 und die dritte auf den

11. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laas, am 22. Juli 1874.

Für Herbst und Winter empfiehlt (2560)

L. Wallenko

3/4 Rips Cord Elle 45 fr.
3/4 Rips " 50 "

Ein Pferd,

Wallach, über 15 Faust hoch, braun, vierjährig, fehlerfrei, guter Geher, wird billig verkauft. Anstalt im Annoncenbureau. (2559-1)

Zahnarzt Paichel

Theatergasse Nr. 20, I. Stock, ordiniert in den Herbst- und Wintermonaten von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr nachmittags. (2449-5)

NB. Das vorzüglichste Zahnreinigungsmittel u. Conservierungsmittel ist das von mir bereite Zahnpulver und Mundwasseressenz; zu haben nur allein bei mir im Ordinationslocale. Die Schachtel Zahnpulver 60 fr., die Flasche Mundwasseressenz klein 60 fr., groß 1 fl. Bei Versendung mit Nachnahme.

Respectabler Nebenerwerb.

Bureauvorsteher, Kassenrendanten, Steuer- und Zollcontrolleure, Amts-Gerichtsschreiber, Kirchenbeamte, Buchführer bei Versicherungs-Gesellschaften, Lehrer, Schreiber beim Militär, Buchhalter der Civilregistraturen und Leute, die ähnliche Stellen innehaben, können sich mit wenig Mühe und ohne Zeitversäumnis einen lohnenden Nebenerwerb schaffen. Dieselben wollen ihre Adresse unter den Buchstaben J. A. P. in der Exped. d. Bl. einreichen, worauf ihnen sofort Näheres hierüber mitgetheilt wird. (2498a-3)

Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche ist zu vermieten in (2526-2) Unterschischka Haus-Nr. 62.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit an, daß ich am 10. d. M. die Wohnung am Hauptplatz Nr. 6 im zweiten Stock bezogen und somit den Clavier-Unterricht zu ertheilen wieder begonnen habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte ehrenvolle Vertrauen allen betreffenden p. t. Eltern verbindlichst dankend, veröffentliche ich gleichzeitig, daß ich sowohl in wie auch außer dem Hause den Musikunterricht bereitwilligst zu ertheilen geneigt bin. (2519-3)

Achtungsvoll ergebenste
Josefine Karinger,
Clavier-Lehrerin.

(2537) Nr. 6531.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 3ten Oktober 1874 im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen die Firma:

„Gebrüder Galle“

zum Betriebe der Draht- und Drahtstiftenerzeugung mit dem Sitze in Laibach.

Die offene Handelsgesellschaft, welche am 15. Juni 1874 begonnen hat, besteht aus den Gesellschaftern Herrn Victor Galle und dessen Bruder Herrn Heinrich Galle, von denen jedem das Recht mit der Gesellschaftsfirma zu zeichnen zusteht.

Laibach, am 3. Oktober 1874.

Die Aufnahme in die mit der hierortigen Realschule verbundene

gewerbliche Fortbildungsschule

wird vom 18. bis 31. Oktober stattfinden. Aufgenommen werden nur solche Lehrlinge, welche sich mit einem Abgangszugnisse der Volksschule ausweisen können. Laibach, den 15. Oktober 1874. (491-3)

Direction der k. k. Oberrealschule als Leitung der gewerblichen Fortbildungsschule.

Local-Veränderung.

Die Damen-Moden-, Weiss- & Wollwarenhandlung

des ERNST STÖCKL

vorher Theatergasse Nr. 43 und 44, befindet sich seit 18. I. M.

Congressplatz (Sternallee) Nr. 81

(Obiatsch'sches Haus). (2558-1)

Briefliche Mittheilung

über die heilkräftigen Eigenschaften und Wirkungen des echten

Wilhelm'schen

antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.

Geehrtester Herr Wilhelm!

Der echte Wilhelm'sche obgenannte Blutreinigungsthee, der schon wenige Monate nach dessen Bekanntwerden solch' einen Anklang gefunden und sogar Empfehlung vonseite des ärztlichen Publicums fand, indem man wußte, daß aus dem Wilhelm'schen chemischen Laboratorium noch nie etwas Unreelles hervorgegangen ist, bestimmten auch mich, unangesehnt Versuche mit demselben zu machen, deren Erfolge mich nicht selten überraschten. Ich halte es daher im Interesse der leidenden Menschheit für Pflicht, meine gemachten Erfahrungen über die Wirkungen dieses in Rede stehenden Thees gewissenhaft und zur Darnachachtung niederzuschreiben, um so mehr, da dieser Blutreinigungsthee, wie anwärtige Blätter melden, mit bestem Erfolge auch bei den hohen und höchsten Herrschaften des Auslandes angewendet wurde. Möge sich dadurch der leidenden Menschheit eine mehr als tausendfach bewährte Quelle ihrer Genesung anschließen.

Erfolgreich bewährte sich dieser Wilhelm'sche Blutreinigungsthee in rheumatischen Affectionen, besonders wenn letztere bei Veränderung des Wetters oder bei rauher Witterung stärker hervortreten. Schon nach dem Gebrauche einiger Päckchen erzielte ich überall große Erleichterung. Kräftig kämpft dieser Thee in der Gicht an, ein Uebel, welches tiefer seinen Sitz hat und er endlich doch besiegt. Die beginnende Wirkung dieses Thees gibt sich stets durch ein Fickeln in den betreffenden Theilen zu erkennen. Ebenso bewährte sich dieser Thee in Unterleibsaffectionen der Bielsitzer, indem er das im Unterleibe angehäuete und Störungen verursachende venöse kohlenstoffhaltige Blut reinigt. Ebenso muß ich seine Wirkung bei chronischen Krankheiten der Leber, Vergrößerungen, Anschwellungen anrühmen. Höchst zweckdienlich findet dieser Blutreinigungsthee als Vorbereitung beim Gebrauche einer Mineralquelle gegen obgenannte Leiden seine Anwendung. Endlich zeigt er sich als ein wohlthuerender Erfah für alle diejenigen, deren Berufs- oder Vermögensverhältnisse es nicht gestatten, Mineralbäder oder Quellen gegen angeführte Leiden zu besuchen. Dies zur Ehre des Herrn Franz Wilhelm, Apothekers in Reunkirchen, von

Dr. Julius Zanell,
prakt. Arzt.

(2441-2)

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das p. t. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Reunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 fr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: C. Klementschitz; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; — Villach: Math. Fürst.

(2517-3) Nr. 5508.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Förer hiernit bekannt gegeben, daß demselben wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolf

zur Empfangnahme des, über das von Johann Koschier, Hausbesitzer in Laibach, Krakauvorstadt Haus-Nr. 52, eingebrachte Tabulargesuch de praes. 18. August 1874, Z. 5508, erflossenen Bescheides vom 1. September 1874 als curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 1. September 1874.

Kalender

für das

Jahr 1875.

Bloßkalender zum Abreißen 64 fr.
Constitutioneller Kalender, 20 Jahrg., 15 fr.

Der Astrolog, Auskunfts-Kalender, 51. Jahrg., geb. 56 fr.
Dorfmeister-Mausberger Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 43. Jahrg., geb. 48 fr.

Damen-Almanach, 9. Jahrg., geb. fl. 1.25
Der Wiener Bote, illustr. Kalender v. Stauder, 36 fr.

Fromme's Maß- und Gewichtskalender, geb. fl. 1.

Feuer's Kalender für Landwirthe, 5. Jahrg., geb. 50 fr.

Fromme's landwirthschaftl. Kalender von Dr. Wildens, 1. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 10 Jahrg., cart. 40 fr.

Jarisch, illustr. kathol. Volkskalender, 24. Jahrg., 54 fr.

Ingenieur- und Architektenkalender von Dr. Soundorfer, 7. Jahrg., in Leder geb. 2 fl.

Juristenkalender von Dr. Röll, 6. Jahrg., fl. 1.00

Illustr. Kalender und Novellen-Almanach, von Rent. Dittmarch, mit einer Farbendruck-Gratiasprämie, 84 fr.

Loebe's Kalender für Haus- und Landwirthe, 17ter Jahrg., geb. fl. 1.60.

Desterr. Forstkalendar von Dr. Fröhwald, 3. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Desterr. Juristenkalender von Dr. Frühwald, 3. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Desterr. 12-Kreuzerkalender, 83. Jahrg., 12 fr.

Desterr. Lehrerkalender I. Abth., geb. 80 fr.

Desterr. Medicinalkalender von Dr. Rader, 30. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Desterr. illustr. Volkskalender von Dr. A. Silberstein, 60 fr.

Portemonnaie-Kalender, 20 fr., in Metallbede 36 fr.

Rossegger, illustr. Volkskalender, 60 fr.

Steffen's Volkskalender, mit Stahlstich, 80 fr.

Taschenkalender im Schuber mit Spiegel und Nupfer, 60 fr., ohne 40 fr.

Toilettenkalender, geb. 50 fr.

Taschenbuch für Civilärzte von Dr. Wittelschöfer, 17. Jahrg., geb. fl. 1.60. XXXI.

Vogl's Volkskalender, mit Holzschritten, 65 fr.

Volks- und Wirthschafts-Kalender, 24. Jahrg., cart. 48 fr.

Wandkalender im Holzrahmen 70 fr.

Slovenska Pratika à 18 kr.

Brieftaschen- und Wandkalender in allen Formaten und Größen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt! Zu beziehen durch Igu. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.